



www.therapiezentrum-brueckle.de

Stand: September 2012

Stationäre Rehabilitation für Drogenabhängige
THC-, Partydrogen- oder Opiatabhängigkeit

Therapiezentrum Brückle | RehaHaus Gundelfingen





Anschriften und Kontakt

Therapiezentrum Brückle | Klärungs- und Intensivtherapeutische Phase

Alter Brückleweg 12 | 79426 Buggingen | Telefon 07631/93626-0 | Telefax 93626-10
verwaltung@therapiezentrum-brueckle.de | www.therapiezentrum-brueckle.de

Rehahaus Gundelfingen | Adaptionphase

Gewerbestraße 6 | 79194 Gundelfingen | Telefon 0761/584873 | Telefax 581509

Haus Hochburg | Betreutes Wohnen

Hochburgerstr. 52 | 79312 Emmendingen | Telefon 07641/933578-0 | Telefax 933578-1

Träger der Einrichtungen ist der Arbeitskreis Rauschmittel Lörrach e.V. Wir sind Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und nach § 35, 36 BtmG anerkannt. Die Einrichtungen sind nach der QMS-REHA Version 2.0 zertifiziert.

Wir freuen uns,

dass Sie sich über die Angebote für drogenabhängige Männer des Therapiezentrums Brückle informieren wollen. Wir erstellen mit Ihnen einen individuellen Behandlungsplan zu suchtspezifischen, beruflichen und persönlichen Zielen, um einem erneuten Konsum vorzubeugen und positive Lebensziele zu erreichen.

Die Behandlung wird in der Intensivphase im Therapiezentrum Brückle (25 km südlich von Freiburg) und in der Adaptionphase im Rehahaus in Gundelfingen (7 km nördlich von Freiburg) durchgeführt. Im Anschluss an die stationäre Behandlung ist es möglich, in das Betreute Wohnen „Haus Hochburg“ in Emmendingen zu wechseln.





Opiatabhängigkeit | Politoxikomanie

Bei langjähriger oder früh beginnender Opiat- und Drogenabhängigkeit sind die sozialen und juristischen Folgen zu einer großen Belastung angewachsen. Die Probleme verursachen äußeren Druck und Sie erleben Zweifel und Krisen. Um diese wechselhaften Verläufe vorbeugend aufzugreifen, sind der Umgang mit Abbruch- und Rückfallphantasien, „Suchtdruck“ sowie süchtige und kriminelle Verhaltensmuster, die zu einer Rückfallgefährdung führen können, beständiges Thema in der wöchentlichen Einzeltherapie und den Gruppenangeboten.

THC | Partydrogen

Für Personen mit Cannabis-, Partydrogen-, Alkohol- und Mischkonsum bestehen ein eigener Wohnbereich und ein besonderes Gruppenangebot. Im geschützten Rahmen werden eigene Erfahrungen ausgetauscht, die Besonderheiten des THC- und Partydrogenkonsums herausgearbeitet und die suchtspezifischen Risiken und Ziele formuliert. Die wöchentlichen Einzelgespräche werden durch intensive Kontakte im Alltag ergänzt





und bei Bedarf werden Ihre Angehörigen mit einbezogen. Die Behandlung kann in Absprache mit der Beratungsstelle bereits als Kombibehandlung geplant werden.

Schädliches Glücksspiel | PC- und Internetgebrauch

Neben der Hauptdiagnose der Drogenabhängigkeit bestehen zum Teil besondere Probleme mit Kontrollverlusten bei Glücksspielen oder in der Mediennutzung, die viele negative körperliche, psychische oder soziale Folgen verursachen. Hier werden die Besonderheiten und Risiken in der Einzeltherapie und in thematischen Gruppeneinheiten vertieft, und eigene Maßnahmen und Ziele mit Ihnen abgesprochen.

Medizinische Behandlung

In der medizinischen Sprechstunde können Sie mit unseren Arzt alle akuten und chronischen Beschwerden abklären und behandeln lassen. Bei Bedarf werden Sie an externe Fachärzte und die Kliniken in Müllheim und Freiburg überwiesen. Notwendige Behandlungen werden mit Ihnen vorbereitet und eingeleitet.

Psychosoziale Therapie

In den einzel- und gruppentherapeutischen Angeboten können Sie Ihre persönlichen Anliegen und Ziele bearbeiten. Sie werden darin von Ihrem/Ihrer Einzeltherapeut/in in regelmäßigen Gesprächen begleitet. Das Miteinander in den Bezugsgruppen schafft eine gute Atmosphäre für den Austausch von Erfahrungen und bietet Ansatzpunkte für neue Lösungen. In zusätzlichen Gruppen (Abstinenzziele, Rückfallvorbeugung, Familienarbeit, soziale Fähigkeiten, Drogenkonsum und Kriminalität u. a.) können Sie wichtige Themen vertiefen und Fähigkeiten aufbauen. Wenn Sie die Einbeziehung von Familienangehörigen oder wichtigen Personen wünschen, vereinbaren wir gemeinsame Gespräche mit dem Ziel, das gegenseitige Verständnis zu erhöhen und sinnvolle Beziehungen zu ermöglichen.



Sozialberatung

Bei Bedarf erarbeiten unsere qualifizierten Mitarbeiter gemeinsam mit Ihnen Lösungen in gerichtlichen Angelegenheiten, bei sozialrechtlichen Problemen und beraten Sie in Schuldenfragen.

Arbeitstherapie

Neben dem Training von Fertigkeiten in den Arbeitsbereichen (Küche, Garten, Metall, Schreinerei, Hausrenovation) können Sie Ihre beruflichen Vorstellungen entwickeln und während der Adaptionsphase in betrieblichen Praktika überprüfen.

Berufsberatung

Wir begleiten Sie bei der Klärung von beruflichen Perspektiven für den Wiedereinstieg in Ihr bisheriges Tätigkeitsfeld oder für eine berufliche Neuorientierung.





Bildung

Bei Bedarf bieten wir Unterricht zur Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse an. Fehlen Ihnen schulische Abschlüsse, können Sie während der Adaptionsphase die Weiterbildungsangebote in Freiburg nutzen.

Freizeitangebote

Die Gestaltung einer abwechslungsreichen Freizeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Behandlung. Neben vielen sportlichen Angeboten und Möglichkeiten (Fitnessraum mit Geräten, Fußball, Volleyball, Tischtennis, Gymnastik, Wandern, Radfahren, Schwimmen, Klettern) stehen Ihnen Angebote zur Entspannung (Sauna, Yoga, Feldenkrais) und kreative Angebote zur Verfügung. Wir begleiten Sie bei Ausflügen in der Region, Ihrer Suche nach Hobbys, neuen Kontakten und einer befriedigenden Freizeitgestaltung.

Behandlungsdauer

Die Dauer der einzelnen Therapiephasen wird mit Ihnen abgesprochen und orientiert sich an Ihren Wünschen und Erfordernissen. Entscheidend ist auch die Kostenzusage Ihres Kostenträgers. In der Regel dauern



Langzeitbehandlungen einschließlich Adaptionphase 40 Wochen, die Intensivphase 20 bis 24 Wochen, Anfang- oder Kombibehandlungen 12 bis 16 Wochen. Die Kombination von stationärer Behandlung und Tagesklinik oder ambulanter Therapie ist mit der Beratungsstelle zu beantragen.

Die Adaptionphase

Die Angebote der Adaptionphase im RehaHaus Gundelfingen sind auf die Bewältigung Ihrer Zukunft gerichtet, z.B.: „Wie schaffe ich es, ohne den Schutz der Gemeinschaft clean zu leben? Wie sieht meine berufliche Zukunft aus? Wo werde ich wohnen und wie kann ich mir einen neuen Bekannten- und Freundeskreis aufbauen?“ Wir unterstützen Sie in allen Anforderungen der persönlichen, sozialen und beruflichen Stabilisierung und Integration.

Betreutes Wohnen

Nach dem Ende der stationären Behandlung können Sie weiterhin das Betreute Wohnen bis zu zwölf Monate in Anspruch nehmen. Es bietet Ihnen einen Rahmen für die Umsetzung der begonnenen Veränderungen und die



Unterstützung für eine drogen- und alkoholabstinente Lebensführung.

Auf Wunsch vermitteln wir Sie auch in die ambulante Nachsorge oder Rehabilitation einer Beratungsstelle, wenn Sie nach der stationären Behandlung wieder an Ihren Heimatort zurückkehren wollen.

Unser Team

Wir sind als Mediziner, Psychotherapeuten/innen, Arbeitstherapeuten/innen, Sozialarbeiter/innen und Pädagogen/innen qualifiziert. Unser Behandlungsansatz nutzt die verschiedenen Kompetenzen der Mitarbeiter/innen in Zusammenarbeit mit Ihren persönlichen Fähigkeiten und Stärken, um mit Ihnen ein drogenfreies Leben aufzubauen.



Bewerbung und Aufnahme

Wir nehmen Bewerber (in der Adaption auch Frauen) ab dem 18. Lebensjahr auf. Zur Bewerbung füllen Sie bitte einen Fragebogen des Therapiezentrums aus, den wir Ihnen gerne zusenden. Sie können den Bogen auch auf unserer Internetseite herunterladen unter: www.therapiezentrum-brueckle.de/bewerbung

Nach Absprache bieten wir Ihnen die Möglichkeit, das Therapiezentrum bei einem Besuch und Vorgespräch kennen zu lernen.

Für die Aufnahme benötigen wir:

- › **den Sozialbericht der Beratungsstelle**
- › **den Nachweis über die durchgeführte qualifizierte Entgiftung (Ausnahmen müssen vorab mit uns besprochen werden)**
- › **die schriftliche Kostenzusage**
- › **den Nachweis eines Krankenversicherungsverhältnisses**
- › **bei Ausländern eine gültige Aufenthaltsgenehmigung oder Duldung für den Zeitraum der Behandlung**

Wichtig: Für Bewerber, die ohne qualifizierten stationären Entzug oder aus der Haft zu uns kommen, gilt eine mindestens 7-tägige Abstinenzphase (Drogen, Alkohol und nicht verordnete Medikamente), die wir überprüfen.

Bis zur Aufnahme begleitet Sie Ihre Beraterin oder Ihr Berater, mit der/m wir uns in Verbindung setzen und die/den wir über alle wichtigen Absprachen (z.B. Aufnahmetermin) informieren.

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns an. Wir stehen Ihnen Mo–Do von 8.30–12.30 Uhr und 13.30–15.45 Uhr, sowie Fr von 8.30–13.00 Uhr zur Verfügung. Telefon: 07631 /93626-0

